



Nicole und Holger Alt in der Weinprobiertube des Hauses, wo den Übernachtungsgästen auch das Frühstück serviert wird. (Foto: Daniel Holzer)

Das Weingut Alt in Monzingen setzt auf Tourismus und geht bei Weinen neue Wege

Traditionen und Trends vereint

Wein und Tourismus sind längst keine nebeneinander existierenden Bereiche mehr, sondern eng miteinander verzahnt. Die hiesigen Anbaugelände mit ihren Weinbergslandschaften sind prädestiniert für Gäste aus nah und fern. Die Nahe ist da keine Ausnahme. Im Weingut Alt im traditionsreichen Weinort Monzingen ist dieser Trend schon vor 20 Jahren erkannt worden.

Da es in Monzingen nur wenige Übernachtungsmöglichkeiten gibt, fing man damals mit Gästezimmern an. So können die Besucher unbeschwert an den Weinproben teilnehmen, das Leben auf einem Weingut und auch das schöne Naheland kennenlernen.

Wichtigste Grundlage für den sympathischen Familienbetrieb bleibt natürlich der Wein. Dafür sind Weinbautechniker Holger Alt und sein Vater Eckhard, der den Betrieb in den 1970er-Jahren ganz auf den Weinbau ausrichtete, zuständig. Auf acht Hektar Weinbergsfläche mit Lagen rund um Monzingen wachsen ihre Trauben. Und die werden von Vater und Sohn in Handarbeit gepflegt und geerntet. Ihr Credo dabei: „Lieber klein und fein.“ So können sie möglichst viel selber machen und kennen jeden Rebstock persönlich.

Der Schwerpunkt liegt im Weißweibereich auf Riesling, Weiß- und Grauburgunder. Rotwein wird im Weingut Alt schon seit Mitte der 1980er-Jahre angebaut. Eckhard Alt erweiterte das Sortiment um Spätburgunder, Dornfelder und Domina. Insgesamt befinden sich auf der kleinen Fläche mehr als zehn Rebstöcke.

Beim Ausbau folgt Holger Alt, der sich um den Keller küm-

mert, dem Trend nach trockenen Weinen. „Bei meinen Eltern war der Schwerpunkt ein anderer. Da waren milde und süße Weine gefragt. Heute ist es genau umgekehrt“, erzählt er. Das heißt jedoch nicht, dass die halbtrockenen und süßeren Weine vernachlässigt werden. Das wäre zu schade. Sind sie es doch, die von den renommierten Weinführern besonders hervorgehoben werden. Da geht Holger Alt auch gerne neue Wege. In den vergangenen Jahren experimentierte er,

zunächst bei den Süßen, dann auch bei den Halbtrockenen, mit Spontangärung, die das Terroir noch besser zum Ausdruck bringen kann.

Von der Teilnahme an Weinprämierungen haben sich die Alts weitestgehend verabschiedet. Ihnen genügt es voll und ganz, bei Gault Millaut, Eichmann & Co. lobend genannt zu werden. „Schließlich mache ich die Weine für den Kunden“, sagt Holger. Einzige Ausnahme sind regionale Wettbewerbe wie die Sobernheimer Kompositionen und – erstmals in diesem Jahr – der Edelschliff.

Da konnte das Weingut Alt auch prompt mit einer Riesling-Auslese absahnen. Den ersten Platz dokumentiert eine edel gestaltete Flasche samt funkelndem Edelstein.

Den Erfolg des Betriebs schreiben sich Eckhard und Holger nicht alleine auf die Fahne. „Bei uns wird alles in der Familie besprochen“, sagt Holger. Zu der gehören neben den beiden Winzern noch Holgers Frau Nicole und seine Mutter Inge, die sich um Büro, Verkauf, Gästezimmer und Weinstube kümmern, sowie die Kinder Marvin (12) und Nane (11). Der Nachwuchs packt schon fleißig mit an. „Da sind wir auch sehr stolz auf die beiden“, sagt Nicole Alt. Denn, da ist sich die Familie absolut einig, „es geht nur, wenn alle mithelfen“.

DANIEL HOLZER

GEFRAGT ...

Mein Lieblingswein ist ...

Holger Alt: ... ein halbtrockener Riesling. Der beinhaltet alles, was ein Wein haben muss.

Zu einem Glas Wein esse ich am liebsten ...

... ein schönes Wurst- oder Käsebrötchen – ganz einfache Hausmannskost.

Im Weinberg oder Keller ist die schönste Tätigkeit für mich ...

... eigentlich alles, was den Weinberg angeht, weil man da abends sieht, was man am Tag gemacht hat. Im Keller ist es, die Entwicklung des Weins zu beobachten.

Am besten schmeckt Wein ...

... nach einem arbeitsreichen Tag mit der Familie oder Freunden.

Der beste Wein, den ich jemals getrunken habe, ist ein ...

... Wein vom Weingut Keller aus Flörsheim-Dalsheim. Das war ein G-Max des Jahrgangs 2004, ein trockener Riesling. Da habe ich mir gedacht: So einen musst du auch mal machen. Der Wein war spontan vergoren. So einen Riesling habe ich vorher noch nicht getrunken.

Weingut Alt,
Hauptstraße 67,
55569 Monzingen,
Telefon: 06751/94560,
Fax: 06751/94561,
info@weingut-alt.de,
www.weingut-alt.de,
Riesling -S- trocken ab 6,20 Euro,
Riesling halbtrocken ab 4,40 Euro,
Spätburgunder trocken ab 5,30 Euro.